

Hoff Lengewil[:]		Hoff Lengewyl[:]	
Zu 3 Zelgen acherveld	66 Jucharten	An wiswachs mehrenteil	
wiswachs so auch emnd		ried	18 Manmad
gibt	23 Manmad	Zu 3 Zelgen acherveld	54 Jucharten ...
Holz	27 Jucharten	Holz	16 Jucharten
		Gschezt per 1800 R	
		An Bretter sy uff 100 R gschezt	

Es sindt noch 3 hölzer [gemeint Buchwald, Aeberschwald und Hohrain, alle Gem. Niederhelfenschwil SG] uff 50 Jucharten gschezt per 200 R

Suma der ganzen schezung	17300 R
Dissere sechs höff hend iez ettliche Jahr hero Herrn Landtvogt [Johann Rudolf Reding] zinset samendthafft an gelt	90 R
An korn 21 Malter an Haber auch 21 Malter 8 Viertel, an Kernen 12 Müt	
An Haber 17 Müt	
thut hiemit das malter korn per 6 Viertel kernen gerechnet ...	43 1/2 Müt
An haber	Malter 25 Viertel 12
die kernen per 4 R der haber per 6 R gerechnet thut an gelt sambt den 90 R	419 R.

iez ist noch der wyn kostet aber so vil er ustragt wie der räbman selbst bekennt".

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

Mit Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 47, 82

29

[ca. 1649]

A

"VERZEICHNUS DES INKOMMENS UND BESCHWERDEN UFF GLADTBURG"¹

"Erstlich schlos hoff räben und derglichen ist gschezt umb	
3250 R	
Trägt der hoff Zins 6 Malter Korn und Haber per 6 R das Malter gerechnet, thut 36 R an gelt, Zins tragt der hoff	
10 R, Summa der ertragenheit	46 R
Jst uff dem hoff vorzeigt zu verzinsen sambt den hölzern	
zum schloss gehörig 28282 R, bringt Jahrlichen zins	144 R
Hingegen hatt man noch den wein	
Ohne den wyn hinder 98 R	
Hoff Staubenhusen gschezt per 3900 R, bringt Zins	
20 Malter halb haber und Korn per 6 R, 120 R,	
an gelt 20 R thut	140 R
Jst daruff vorzeigt 3900 R bringt Zins	195 R
hinder 55 R	
Hoff Bilwyl gschezt per 3000 R, tragt Zins beder	
früchten 10 Malter per 6 R, thut 60 R, an gelt 30 R, Summa	90 R

<i>Jst daruff vorzeigt 2175 R thut Zins hinder 19 R</i>	109 R
<i>Hoff Ebnet gschezt per 1900 R, ertragt 6 Müt Kernen, 6 Müt Haber thut der kernen per 4 R 24 R, der haber 9 R, an gelt ertrags 10 R, Summa</i>	43 R
<i>Hieruff vorzeigt 1018 R Zins darvohn hinder 8 R</i>	51 R
<i>Hoff Ebersol gschezt per 1450 R, ertragt an Kernen 6 Müt per 24 R, an Haber 2 1/2 Malter per 6 R, thut 15 R, an gelt 6 R, in Summa</i>	45 R
<i>Daruff vergschriben 694 R Zins ist alhie mehr 10 R</i>	35 R
<i>Hoff Lingenwyl gschezt per 1800 R, erträgt 6 1/2 Malter beder Korn per 6 R, 39 R, an gelt 14 R, Summa</i>	53 R
<i>Hieruff verscriben 1353 R Zins hinder 15 1/2 R</i>	67 1/2 R
<i>Summa der Jährlichen einkomen wie oben angerechnet</i>	417 R
<i>Hingegen die Zins so zu Zalen vohn 12023 R Capital</i>	601 R
<i>bringt in Sum was hinder ist ohne den Wyn</i>	184 R
<i>Summa total der Jährlichen Zinsen an Malter bederlei früchten thut 54 1/2 Malter. NB. ist an korn 29 Malter 1 Müt an Haber 25 Malter 1 Müt. An gelt 90 R, ohne den wyn".</i>	

- 1) Titel einer Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben entnommen. Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

AH 47, 83

30

[ca. 1649]

A

VORTRAG [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] VOR DEN PFALZRAETEN [DES ABTES PIUS REHER VON ST. GALLEN] IN SACHEN VERKAUF VON HERRSCHAFT UND SCHLOSS GLATTBURG¹

"Das weylen durch die quitung so mein herr schweher [Johann Rudolf R e - d i n g] byhanden könne bygebracht werden, was gestalten er den halben theil der herrschafft Gladzburg erkaufft und ... nur mit gülden usbezalt, so vohn Meiner frauw [Maria Barbara R e d i n g] schwigeri [Anna Katharina T r i t t v o n W i l d e r e n] selig herkommen, welches hoffendtllich für gnugsame erscheinung kan geachtet werden, umb so vil mehrers, dan nit verborgen, das zur selbigen Zeit Min herr schwäher weder ererbts noch gewunnes gut und insonderheit an gülden so vil byhanden gehabt hette, wann es nit dannenhero